

«Eine wunderschöne Art, sich zu bewegen»

Und hoch das Bein, die Arme schwingen mit – was hier im Hirsgarten am Samstag getanzt wird, ist kein Cancan, sondern Shinson Hapkido, eine koreanische Kampf- und Bewegungskunst für Jung und Alt. Die Beine der Vorführenden nicht keck und blank, sondern in weite schwarze Baumwolle gehüllt – elegant sind die Bewegungen der Frauen und Männer, der Kinder und Jugendlichen trotzdem. Elegant, wendig, kraftvoll – mal schnell und mal langsam. Man begreift ohne weiteres, wa-

«Wir sind mehr Bewegungs- als Kampfkunst.»

MARCEL MAYER,
LEITER SHINSON HAPKIDO

rum Marcel Mayer, Leiter von Shinson Hapkido in Baar, betont: «Wir sind mehr Bewegungs- als Kampfkunst. Für uns ist es wichtig, etwas zusammen zu tun, zu trainieren, zu leben und zu wachsen.» Eine «Bewegung für das Leben» solle Shinson Hapkido sein, ein ganzheitliches Training für Menschen jeden Alters.

Junge drücken aufs Tempo

Dies verstehen die Anhänger des koreanischen Sports prima zu demonstrieren. Auf der Wiese am See, einge-

kreist von fröhlich wehenden Wimpeln, verneigen sich die Älteren, falten die Hände, dehnen die Arme elegant zur Seite hin, strecken sie dann nach oben – alles ist im Fluss, alles wirkt rund oder wie der Moderator sagt: «Es ist eine wunderschöne Art, sich zu bewegen.»

Aufs Tempo drücken die Jüngeren. Blitzschnell zerschlagen hier Füsse in

die Höhe gehaltene Holzstücke, mit Schwung hechten die Besten über ihre Kameraden, die sich in einer Reihe zusammengekauert haben, bis zu zwölf an der Zahl. Das Hurra im Publikum ist gross, und manches Kind wird ganz zappelig vor Begeisterung. Nachwuchs, der in den Startlöchern steht. Kinder ab sechs Jahren nehmen die Shinson-Hap-

kido-Schulen in der Schweiz auf, deren nun 20-jähriges Bestehen am Samstag in Cham gefeiert wird. Ebenso wie 15 Jahre Shinson Hapkido in Baar, 10 Jahre in Fribourg, 5 Jahre in Luzern sowie ein Vierteljahr in Schwyz, wo zum ersten Mal schweizweit eine Frau das Training leitet.

Flach gelegt

Bei einem solchen Grossanlass darf auch der sogenannte Grossmeister nicht fehlen. Aus Darmstadt angereist ist deshalb Ko Myong, der Shinson Hapkido 1983 ins Leben rief und dabei traditionelle koreanische Kampfkunst mit asiatischer Heilkunst verknüpfte. Marcel Mayer und auch Daniel Rempfler, Leiter in Luzern, liessen sich beim Koreaner ausbilden. Seit 1990 dabei, freuen sie sich beim Jubiläumsfest über «schönes Wetter, nette Leute und eine herzliche Stimmung». Dass Shinson Hapkido aber auch dazu taugt, sich aus weniger angenehmen Situationen zu befreien, das demonstriert eine Anhängerin der Sportart nicht ohne komisches Talent. Jeder, der sich ihr ungewollt nähert und ihr den Arm um die Schulter legt, wird leicht um die Taille gefasst und landet schnell – auf dem Boden.

SUSANNE HOLZ
redaktion@neue-zz.ch

HINWEIS

► Nähere Infos zu Shinson Hapkido gibt es im Internet unter www.shinsonhapkido.ch ◀



Produzieren
Kleinholz: Die
Kampf- und
Bewegungs-
künstler von
Shinson
Hapkido.

BILD CHRISTOF
BORNERT-KELLER